



Einladung zur IAKM - Studienwoche 2024

28.7. bis 3.8.2024 in
Brixen/Südtirol in der Kardinal
Nikolaus Cusanus-Akademie

In welcher Welt wollen wir eigentlich leben?

Annäherungen an eine Welt von Morgen

„Damit Frieden auf der Erde herrschen kann, müssen sich die Menschen zu neuen Wesen entwickeln, die gelernt haben, zuerst das Ganze zu sehen.“ Immanuel Kant

Kants Einlassungen sind aktueller denn je, wir drohen den Blick auf das große Ganze zu verlieren und uns in Egoismen und Nationalstaatsdenken zu verlieren, was nun sogar wieder in Kriegen gipfelt.

Gleichzeitig steht die Welt vor Ihrer wohl größten Herausforderung. 2023 war das erste Jahr, das im Mittel über den ausgerufenen 1,5° C Temperatursteigerung lag. Der ganze Planet und alle seine Völker stehen vor maximalen Transformationen Ihrer Lebensart und Lebensgrundlagen. Das Wort „Zeitenwende“ hat die Gesellschaft für deutsche Sprache zum Wort des Jahres 2022 gekürt. Alle Kommentare und Einlassungen zu unserer Gegenwart sind geprägt von Wandel, Wende und Transformation. Die Folgen von Transformationsbestrebungen wirken bis in den Alltag einer und eines jeden von uns. Wir spüren Einschränkungen und Unsicherheit und der Wandel zum Positiven bleibt häufig unbemerkt.

Sind wir Getriebene oder sind wir in der Lage Zukunft zu gestalten? Wir denken, ja, wir müssen sogar gestalten und wollen uns deshalb fragen: **„Wie wollen wir eigentlich leben?“**

Wir wollen u.a. Transformation unter dem Aspekt betrachten „Welche Rolle spielt unsere ganz persönliche Kommunikation? Welchen Wandel gibt es im Journalismus? Wie wird der Widerstand zu Fake News organisiert? Was bedeutet Transformation für die Bildung? ... für die Industrie? Wie passen Profit und Transformation zusammen? Welche Möglichkeiten haben wir angesichts der vielen Änderungen und Krisen? Haben wir Grund zu Optimismus?

Wenn wir dem „Eigentlichen“ unseres Lebens und unserer Zukunft nachgehen, ergibt sich eine Fülle von Aspekten.

Herzlichst,

Euer IAKM-Präsidium und die Planungsgruppe

Eingeladen sind besonders Angehörige aus Berufen, die kommunikative Kompetenz verlangen: (Medien-) Pädagog*innen, Lehrkräfte, Erwachsenenbildner*innen, Ausbilder*innen, Kommunikationstrainer*innen, Seelsorger*innen, Journalist*innen sowie Personen aus beratenden, medizinischen und pflegerischen Berufsfeldern. Mit eingeladen sind die Familienangehörigen mit den Jugendlichen und Kindern. Ein besonderer Akzent der Studienwochen ist ihre familienfreundliche Ausrichtung. Bei Bedarf gibt es eine kostenfreie Kinderbetreuung.

Bildungsurlaub

Die Studienwoche ist als Bildungsurlaubsmaßnahme in Rheinland-Pfalz, Berlin/Brandenburg und Sachsen-Anhalt anerkannt! Arbeitgeber akzeptieren normalerweise auch Anerkennungsbescheide aus anderen Bundesländern. Die Kosten sind in der Regel steuerlich geltend zu machen.

Sonntag, 28.07.2024		Mittwoch, 31.07.2024	
18.30h	Anreise Gemeinsames Abendessen und Begrüßung	09.00h	EXKURSION Besichtigung der Großbaustelle Brennerbasistunnels mit Präsentation und Museumsbesuch. Nachmittag: Besichtigung Weingut Manni Nössing, Brixen: Bioanbau und Pestizide, eine Einordnung mit Vortrag.
20.00h	Come together	18.30 Uhr	Abendessen
Montag, 29.07.2024		20.00 Uhr	Mitgliederversammlung der IAKM
09.00h	Präsident Christian Mund Einführung in die Studienwoche Begrüßung durch den Leiter der Akademie	Donnerstag, 01.08.2024	
	Prof. Dr. Jürgen Manemann Philosophisches Forschungsinstitut Hannover Übersichtsvortrag zu: „Wie wollen wir eigentlich leben?“	09.00 Uhr Vortrag 5	Dr. Corinna Hauswedell Friedens- und Konfliktforscherin: Der Pazifismus ist tot, gebt ihm eine Chance! „Pazifismus in Zeiten des Krieges“
10.30h	Kaffeepause	10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00h	Anschluss-Diskussion Mod. Christian Mund	11.00 Uhr Vortrag 6	Kerstin Scheidecker Chefredakteurin ÖKO- Test „Nur durch den Verzicht auf Fleisch, kann der Hunger besiegt werden!“
12.00h	Vorstellung der Werkstätten	12.30h	Mittagessen
12.30h	Mittagessen	15.00 Uhr	Dritte Werkstattphase
15.00h	Erste Werkstattphase	18.30 Uhr	Abendessen
18.30h	Abendessen	20:00 Uhr	Kabarettist Lukas Lobis, Brixen SUPER SALE! Alles muss raus! Bis zu 50 % Rabatt auf alte Wahrheiten!
20.00h Vortrag 2	Josef Raischl, Dipl. Theo., Dipl. Soz.Päd. Was ist Spiritualität? Was bedeutet es für unser jetziges Leben, wenn wir nach unserem Leben das Nichts annehmen? Was ist dann Gerechtigkeit? Moral? Solidarität?	Freitag, 02.08.2024	
Dienstag, 30.07.2024		9.00 Uhr Vortrag 7	Was ist Guter Journalismus? ReferentIn wird noch festgelegt Wie kann ich mich überhaupt noch verlässlich und neutral informieren?
09.00h Vortrag 3	Dr. Adriana Lettrari - Publizistin u.a. für Correctiv Transformationskompetenz - Wie halten wir den tiefen Krisen und Veränderungen unserer Zeit stand?	10.30 Uhr	Kaffeepause
10.30h	Kaffeepause	11.00 Uhr	Cornelia Schneider-Pungs, Microsoft Die Bedeutung von KI in der Bildung
11.00h Vortrag 4	Greendeal oder Greenwashing? Detlef Endeward und Kathrin Hartmann Wie transformiert sich die Industrie?	12.30 Uhr	Mittagessen
12.30 Uhr	Mittagessen	15.00 Uhr	Podium: Thesen zur Studienwoche
15.00 Uhr	Zweite Werkstattphase	17.00 Uhr	Kontemplation
18.30 Uhr	Abendessen	19.00 Uhr	Die IAKM feiert! Paul Bartsch Akustik Trio!
20.00 Uhr Filmabend	„Helden der Meere“ Fotograf York Hovest und die Autorinnen Sabine Streich und Katrin Eigendorf.	Samstag, 03.08.2024	
		9.00 Uhr	Frühstück und Abreise

PROGRAMM

Vorträge

Montag, 29.07.2024, 9:30 - 10:30 Uhr

„Wie wollen wir eigentlich leben?“



Prof. Dr. Jürgen Manemann

Philosophisches Forschungsinstitut Hannover

Dr. Manemann wird unsere zentrale Frage „Wie wollen wir eigentlich leben?“ systematisch angehen und grundlegende Aspekte herausarbeiten.

Manemann studierte in Münster Katholische Theologie. 1997 und 2011 war er Coolidge-Fellow der Association for Religious and Intellectual Life in America an der Columbia University/New York. 2008 war er Gastprofessor an der Dormitio-Abtei in Jerusalem.

„Das Politische zu kennen, heißt wissen, was gerecht ist.“ Die Grundvoraussetzung aller Politik ist jedoch Leidempfindlichkeit. Zentral für sein Denken ist die Frage „Wie sollen wir zusammenleben?“

Manemann hat den Entwurf einer rettenden Umweltphilosophie vorgelegt, die sich mit dem ökologischen Zusammenleben aus einer postanthropozentrischen Perspektive befasst. Diese Umweltphilosophie zielt auf Rettung, ist aktivierend und aktivistisch.

Philosophie ist für Manemann wesentlich Zeitdiagnose. Aus diesem Grund befasst er sich auch mit dem Hip-Hop. Davon könne Philosophie lernen, was es heißt, Zeit zu diagnostizieren. Wenn es Aufgabe der Philosophie ist, Zeit anzusagen, dann bedeute Philosophie des Hip-Hop: „Performen, was an der Zeit

ist.“ Die Methoden dieser Philosophie sind Zitationen, Collagen, Samplings, Kommentare und Re-finitionen. Topoi einer Philosophie des Hip-Hop seien unter anderem „Authentizität“, „Selbstachtung“, „Anerkennung“, „Gerechtigkeit“, „Diskriminierung“ und „Zeit und Zeitlichkeit“.
(* Wiki, <https://fiph.de/>)

Montag, 29.07.2024, 20:00 Uhr

„Was ist Spiritualität“

Der ehemalige Mönch und Pfarrer erzählt uns, was er unter Spiritualität versteht. Was bedeutet es für unser jetziges Leben, wenn wir nach unserem Leben das Nichts annehmen? Was ist dann Gerechtigkeit? Moral? Solidarität? Verantwortung? Wie beeinflusst unsere Vorstellung vom Jenseits unsere Lebensgestaltung im Hier und Jetzt?



Josef Raischl, Dipl. Theologe, Dipl. Sozialpädagoge

Zusammen mit Dorothea Bergmann gab das Buch heraus „**Bis auf den eigenen Grund**“ Umgehen mit spirituellem Schmerz in Krisen und am Lebensende. Heute ist er der fachliche Leiter des Christopherus Hospizes in München.

Dienstag, 30.07.2024, 9:00 – 10:30 Uhr

Gesellschaftliche Transformation

Wie halten wir den tiefen Krisen und Veränderungen unserer Zeit stand?



Dr. Adriana Lettrari

Eine der wohl krassesten Transformationen hat die Bevölkerung der ehemaligen DDR durchlebt und durchlebt sie noch immer. Lettrari hat den Begriff "Transformationskompetenz" geprägt. Sie macht die Kompetenzen, die durch lebenseinschneidende Veränderungen entstanden sind, nutzbar. Wie wir in existentiellen Krisen Kompetenzen entwickeln können.

Gerade am Beispiel der ostdeutschen Bevölkerung lässt sich die Transformationskompetenz deutlich machen.

Lettrari, aufgewachsen im Transformationsraum Ostdeutschland, ist Organisationsberaterin, Publizistin und Gründerin des ‚Netzwerk 3te Generation Ost‘. Für ihr berufliches und ehrenamtliches Engagement wurde sie unter anderem ausgezeichnet mit den Titeln „Frau Europas Deutschland 2016“ und „Women of Europe 2017“.

Als systematische Organisationsberaterin mit praxisorientierter wissenschaftlicher Fundierung realisierte sie Projekte im Public Sector, wie beispielsweise im Deutschen Bundestag, für Landtage und Bezirksämter sowie für Industrieunternehmen und diverse Banken.

Dienstag, 30.07.2024, 11:00 - 12:30 Uhr

Greenddeal oder Greenwashing? Kann Kapitalismus „grün“?

Wie transformiert sich die Industrie? Was ist Emissionshandel? Wie wird ein Flug durch 20 Euro Zuzahlung eigentlich klimaneutral?

Detlef Endeward und ein DiskussionspartnerIn sind auf den Spuren moderner Green-Washing Methoden, was für Endeward zwangsläufig zu einer weiteren Kapitalismuskritik führt.



NatureRe Capital AG

Greenpeace



Endeward: Die „grünen“ PR-Strategien einiger Unternehmensriesen müssen im Zusammenhang mit Umweltkatastrophen und Monokulturen gebracht werden, die von denselben Konzernen mitverursacht werden.

Dieses „Greenwashing“ weist auf ein systemisches Problem hin: in der öffentlichen gesellschaftlichen Diskussion müssen Unternehmen sich „nachhaltig“ präsentieren, der Zweck ihres Daseins besteht aber darin, möglichst hohe Profite zu erzielen, die nur durch permanentes Wachstum – auf Kosten anderer und der Umwelt – zu realisieren sind. Damit muss auch die Frage gestellt werden, ist es überhaupt möglich, „technologieoffen“ mit eben diesen Konzernen die sozialen und ökonomischen Probleme dieser Welt zu lösen oder müssen wir die Frage nach einem anderen wirtschaftlichen System stellen und diese Frage in den politischen Diskurs tragen?

Gleichzeitig wollen wir auch gelungene Beispiele von Transformationen in der Industrie zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz anschauen. So fordert z.B. die Re-Nature Capital AG, die Firmen im Transformationsprozess begleitet: „Wir brauchen ein Label, das die Kreislauffähigkeit unserer Produkte bewertet. Denn nur so können wir es Einkäufern ermöglichen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und die Nachfrage nach umweltverträglichen Produkten zu steigern.“

Dienstag, 30.07.2024, 20:00 – 21:45 Uhr

Filmabend

„Helden Der Meere“ - Unterwegs mit den Hütern eines einzigartigen Lebensraums

Verstände sich „Helden der Meere“ als journalistische Arbeit, man müsste ihr vorwerfen, in eine Falle des konstruktiven Journalismus zu tappen: wenig Distanz, viel Affirmation, die Grenze zum Aktivismus fließend.

Da ist es eine Erleichterung, dass der Film einen journalistischen Ansatz gar nicht erst behauptet, sondern direkt, als Überzeugungstat präsentiert wird: Dem Fotografen York Hovest ist der zerstörerische Umgang mit dem Meer bei seiner Arbeit für das Magazin „National Geographic“ oft begegnet, erzählt er anfangs, nun will er zeigen, dass es auch Lösungen gibt und weltweit Menschen, die sich in vielen Projekten der Rettung der Ozeane und ihrer Bewohner verschrieben haben. Mit seinem Einsatz und der kreativen Beschaffung der Mittel für den Film, die die Überquerung des Atlantiks in einem Ruderboot beinhaltete, reiht sich Hovest dezent bei jenen „Helden“ ein, die oft gefährliche Dinge in Booten tun. (FAZ)



Buch: York Hovest, Sabine Streich und Katrin Eigendorf
Regie: Sabine Streich und Katrin Eigendorf
Projekt, Produzent, Protagonist: York Hovest



Unter den Wellen der Ozeane liegen zauberhafte Welten. Geheimnisvolle Kreaturen und einzigartige Landschaften machen die Faszination der Lebensräume unter Wasser aus. Gleichzeitig sind die Meere für den Menschen eine wichtige Nahrungsquelle und von großer Bedeutung für das Klima. "National Geographic" Buchautor und Fotograf York Hovest hat für den Film "Helden der Meere" (Deutschland 2022) Menschen begleitet, die sich aktiv für den Schutz der Ozeane und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen.

Präsentation: Claus Fokke Wermann / Franz Haider

Donnerstag, 01.08.2024, 9:00 - 10:30 Uhr

„Der Pazifismus ist tot, gebt ihm eine Chance!“

Kann man nach dem 22. Februar und dem 7. Oktober noch Pazifist sein?



Dr. Corinna Hauswedell

Zu „Pazifismus in Zeiten des Krieges“ wird die Friedens- und Konfliktforscherin Dr. Corinna Hauswedell sprechen und mit uns diskutieren.

Hauswedell ist Historikerin und war von 2000 bis 2017 Mitherausgeberin des Friedensgutachtens, dem Jahrbuch der vier führenden deutschen Institute für Friedens- und Konfliktforschung. Als Vorsitzende der Blätter-Gesellschaft gibt sie seit 2010 die monatlichen „Blätter für deutsche und internationale Politik“ mit heraus. Dort erschien von ihr im Februar „Ausgemustert, aber unverzichtbar: Pazifismus in Zeiten des Krieges“.

Donnerstag, 01.08.2024, 9:00 - 10:30 Uhr

„Nur Fleischverzicht hilft gegen den Hunger in der Welt!“



Kerstin Scheidecker

stellt die These auf, dass wir alle Vegetarier werden müssen, um den Hunger in der Welt zu besiegen.

Die Ernährungsindustrie muss reformiert werden.

Scheidecker arbeitet seit mehr als 20 Jahren für ÖKO-TEST. Sie hat Geschichte und Germanistik studiert und absolvierte die Berliner Journalistenschule, bevor Sie bei ÖKO-TEST anfang. 2021 bis 2024 war sie Chefredakteurin der Zeitschrift und von 2022 bis 2024 zudem deren Geschäftsführerin.

Von den ersten Gentechnik-Funden in Lebensmitteln bis hin zu krebserregenden Fettschadstoffen in Babynahrung hat sie einen Großteil der ÖKO-TEST Historie miterlebt und geprägt. Gerade ist ihr Buch „Gib'ts das auch in Grün?“ zusammen mit Katja Tölle erschienen: Tricks der Industrie durchschauen, nachhaltig einkaufen.

Die Zahlen sind erschütternd: 800 Millionen Menschen leiden an Hunger. Gleichzeitig wächst der weltweite Appetit auf Fleisch. Dafür werden riesige Regenwaldflächen gerodet, um darauf Soja als Tierfutter anzubauen. Nur Fleischverzicht besiegt den Hunger in der Welt und rettet das Klima.

Tofu für Menschen statt Soja für Tiere! Eine andere Ernährung der Welt ist möglich. Und sie beginnt auf unseren Tellern.

Donnerstag, 01.08.2024, ab 20:00 Uhr

Bühne frei für den Kabarettisten Lukas Lobis

"Super Sale! Alles muss raus! 50 % Rabatt auf alte Wahrheiten"

Lukas Lobis serviert uns Auszüge seines brandneuen Solo Programms



Lobis ist ein Südtiroler Schauspieler und Kabarettist, der neben seinem Bühnenprogramm in zahlreichen TV Filmen aufgetreten ist, darunter in der TATORT, Der Bergdoktor, Die Landärztin, aber auch in dem viel beachteten Kinofilm DER TRAFFIKANT, u.a. mit Bruno Ganz, der den Sigmund Freud gibt in Wien zur Zeit des „Anschlusses ans Reich“.

Lukas Lobis entrümpelt bühnenwirksam sein Gehirn und schafft dringend benötigten Platz für brandneue Halbwahrheiten. Eine echte Glaubensfrage, denn Glauben ist das neue Wissen. Und Fake News sind lediglich eine Auswahl an alternativen Fakten im reichhaltigen Warensortiment des Glaubens.

Wer's genau wissen will, hat ja noch die Esoterik. Und Globuli. Es lebe die globulisierte Welt!

Freitag, 02.08.2024, 9:00 - 10:30 Uhr

„Guter Journalismus in Zeiten von Social Media und KI“

Wie kann er sich behaupten? Welche Rolle spielt er in der Zukunft? Wie kann ich mich überhaupt noch verlässlich und neutral informieren?

ReferentIn: Es sind renommierte Journalistinnen und Journalisten angefragt.



Bild: Shutterstock

Freitag, 02.08.2024, 11:00 - 12:30 Uhr

„Klassenarbeiten abgeschafft – KI übernimmt!“

Über die Bedeutung von KI in der Bildung

Bereits 2022 hat uns **Cornelia Schneider-Pungs** beeindruckend von der digitalen Transformation in der Bildung berichtet. In der Zwischenzeit hat die KI, die künstliche Intelligenz den Diskurs nochmals durchgewirbelt und bereits Einzug in die Praxis gehalten.



Schon 2022 konstatierte Schneider-Pungs: „Statt einfach nur Wissen zu konsumieren, analysieren und reflektieren Schüler und Studenten ihre Suchergebnisse und produzieren daraus eigene (digitale) Inhalte.“

Dieses Arbeiten erreicht durch KI eine ganz neue Dimension. Und weiter: „Die digitale Welt verlangt von allen Beteiligten, dass sie sich in einer unaufhörlichen Flut aus Information und Kommunikation, aus

technologischem Wandel und zunehmender Automatisierung selbständig zurechtfinden...

Mein Eindruck ist, dass wir als Gesellschaft auf die digitale Transformation derzeit keineswegs vorbereitet sind. Aus meinem Arbeitsalltag heraus nenne ich einige Beispiele für die Herausforderungen im digitalen Strom der Zeit.“

Wir sind äußerst gespannt, auf die Fortsetzung des Diskurses, unter Einbeziehung der neuen Entwicklungen im Bereich der KI.

Freitag, 02.08.2024, 15:00 Uhr

Podium und Plenumsdiskussion

Haben wir Grund optimistisch zu sein?

mit:

Dr. Corinna Hauswedell

Dr. Adriana Lettrari

Cornelia Schneider-Pungs

Kerstin Scheidecker

Moderation: Christian Mund

Freitag, 02.08.2024, 19:00 Uhr

Die IAKM feiert!

u.a. mit dem

Paul Bartsch – Akustik Trio

Mit Liedern seiner neuen CD u.a. mit:

"All die rechten und die linken Demagogen / haben die Welt schon immer krummgebogen, / aber wer den Hass auf alles andre schürt, / soll die Antwort kriegen, die ihm gebührt" ("Gute Macht, Freunde") u.v.m.



„Lieder werden die Welt nicht ändern, aber vielleicht in den Menschen etwas bewegen.“

- Paul Bartsch -

Werkstätten

Werkstatt 1

„Ich bin Verschwörungstheoretiker und was bist Du?“

Detlef Endeward – Historiker

Zur Praxis der TV-Nachrichtenbeiträge und der online-Berichterstattung und der Kritik daran.

In ihrer Selbstwahrnehmung leisten die Medien, die sich selbst als „Qualitätsmedien“ bezeichnen, eine gute Informationsarbeit und präsentieren der Öffentlichkeit dafür auch entsprechende Studien.

Im Widerspruch dazu steht die wachsende Kritik an eben diesen „Leistungen“ der von den Kritikern „Mainstream-Medien“ genannten Medien, nicht zuletzt an den öffentlich-rechtlichen TV-Sendern. Der Nachrichtenberichtserstattung wird – vor allem in der Auslandsberichterstattung – Einseitigkeit und auch Manipulation vorgeworfen. Die Kritiker wiederum werden von den Kritisierten oft als Verschwörungsideologien denunziert.

In dieser Werkstatt wollen wir anhand ausgewählter Beispiele aus der Nachrichtenpraxis insbesondere der Arbeit der Online-Redaktion der Tagesschau und von online-Zeitungen wie auch der Kritik aus den sog. „Alternativmedien“ nachgehen und versuchen, Schneisen durch den Dschungel von (Halb)Wahrheiten, Manipulationen, Verschwörungstheorien, Denunziationen und Verleumdungen zu schlagen und Inseln der Glaubwürdigkeit zu finden.

Expeditionsleiter:

Detlef Endeward, kein Journalist, „nur“ Historiker, Politikwissenschaftler und Medienpädagoge mit Erfahrungen durch langjährige kritische Begleitung der politischen Berichtserstattung in „den“ Medien und der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen und Projekten dazu.

Werkstatt 2

Theaterwerkstatt

Theater-Improvisationstraining zum Entdecken und Sich-weiterentwickeln

Das Theaterpädagogische Zentrum Brixen ist seit über dreißig Jahren das Kompetenzzentrum für Theaterpädagogik. Seit fünfzehn Jahren bieten wir die Lehrgänge „Schritte in die Theaterpädagogik“ an.



Benni Troi

Leiter des Theaterpädagogischen Zentrums, Brixen.

Werkstatt 3

Chancen und Risiken der KI in der Bildung



Michael Retzlaff – Medienpädagoge - Politologe

Die Entwicklung von KI ist beeindruckend, aber nicht beeindruckend gut!

In den letzten zwei Jahren hat sich Künstliche Intelligenz (KI) in unglaublicher Geschwindigkeit in allen gesellschaftlichen Bereichen ausgebreitet und dabei zugleich viele Fragen aufgeworfen.

Ziel des Workshops ist es, gemeinsam eine erste Position zu dieser rasanten Entwicklung zu finden.

Dabei werden wir die Frage was ist KI und ChatGPT eigentlich genauso behandeln, wie unsere bisherigen Erfahrungen mit KI austauschen. Wir werden Chancen und Risiken von KI zusammenstellen und schließlich Anforderungen und Rahmenbedingungen an die Politik und uns als Gesellschaft formulieren, damit KI für uns zum alltäglichen Nutzen wird und wir zugleich unsere digitale Souveränität in einer demokratischen Gesellschaft nicht verlieren.

Werkstatt 4

Die Wirkung von Kommunikation

Präsentation, Moderation, Interview



Claus Fokke Wermann – Dipl. Psych. – Journalist und Axel Seip, Germanist, Historiker und Journalist

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ - Ergo: Alles wirkt!

Wir beziehen häufig Kommunikation ausschließlich auf den Inhalt. Dabei spielen noch viele andere Faktoren eine gewichtige Rolle. z.B. nonverbale Signale, Stimme und Sympathie.

Vor allem aber, wie gelingt es, mein Gegenüber für mein Thema zu interessieren? Wie bekomme ich seine Aufmerksamkeit? Und was bleibt dann hängen von meiner Botschaft?

Und welche Wirkung/Ausstrahlung sende ich?

Mit diesen Fragen wollen wir uns vor allem praktisch beschäftigen. Anschaulich formulieren, interessante Zugänge finden - und Gefühle und Sinne ansprechen.

Wie fühlt sich das an, wie riecht und schmeckt es, welche Atmosphäre hat ein Raum, ein Ort?

Und: wie argumentiere ich, welche Zugänge gibt es.

Dieser Workshop ist für alle konzipiert, die etwas über sich und die Wirkung von Kommunikation erfahren möchten.

Claus Fokke Wermann ist TV-Journalist, Diplom-Psychologe und Coach.

Er hat über 30 Jahre im öffentlich-rechtlichen Rundfunk gearbeitet. Und dabei hat er viele Moderatoren und Moderatorinnen und Menschen begleitet, die vor die Kamera wollten/sollten. Er war lange Jahre Dozent für die ARD/ZDF-Medienakademie.

Seine Schwerpunkte: Moderation, Regie, Live-Berichterstattung und Veränderungsmanagement.



Axel Seip,

Mitte des vergangenen Jahrhunderts in Köln geboren, hat Germanistik, Geschichte und Politik in Köln sowie St. Louis (USA) studiert.

Im ersten Leben hat er als Schauspieler sein Studium finanziert und im zweiten Leben als Lehrer am Gymnasium geschauspielert. Und schlussendlich als Journalist geendet: Vom DLF über WDR, SDR zum SWR. Als Reporter, Redakteur, Moderator, Chefreporter.

Bei der Zentralen Fortbildung von ARD und ZDF hat er sein Bestes gegeben, die Programme von Hamburg bis München, Dresden bis Aachen, in Österreich, der Schweiz und im Oman zu optimieren.

Von 2006 bis 2013 gönnte er sich und dem oberbayerischen Dorf Seeshaupt eine Art Kulturtreff mit Buchhandlung, Galerie und Café. Daraus resultiert auch sein Buch: Lustvolles Scheitern - Vom Büchernarren zum Narren der Bücher.

Werkstatt 5

Nahost Konflikt

Wege zum Frieden



Johannes Borgetto Dipl. Pädagoge und Theologe und Annemarie Melcher, Theologin und Pastoralreferentin

Seit dem 7. Oktober steht der Nahost-Konflikt wieder ganz oben auf der globalen Tagesordnung. Wenn das das Ziel der Hamas war, dann war sie erfolgreich. Auf jeden Fall war sie erfolgreich in der Verunsicherung der israelischen Gesellschaft und der Judenheit weltweit.

Die Bedrohung jüdischer Menschen unterstreicht einmal mehr die Notwendigkeit eines Staates, in dem sie sicher sein können. Aber wie kann der verfasst sein? Kann er auch die Menschen- und Bürgerrechte der nicht-jüdischen Bevölkerung Israels garantieren? Will er das überhaupt?

Gehört Anti-Arabisismus zur DNA des Zionismus, wovon schon Hannah Arendt und Albert Einstein gewarnt haben? Aktuelle Warnerin ist die diesjährige Trägerin des Hannah-Arendt-Preises für politisches Denken, Masha Gessen.

Die Kehrseite der Medaille ist das Leid der palästinensischen Bevölkerung, insbesondere in den besetzten Gebieten. Ein Leid, das so alltäglich geworden ist, dass es nur bei Eruptionen der Gewalt von der Welt-Öffentlichkeit wahrgenommen wird - und alsbald wieder vergessen wird.

Über Geschichte und Gegenwart des Konfliktes wollen wir in dieser Werkstatt anhand von Dokumenten und Medien nachdenken.

Kaum ein Konflikt ist historisch derart aufgeladen: durch Traumatisierung, Ideologie, religiöse Gefühle.

Bei der letztjährigen Bildungswoche in Passau gab es Interessenten an einer Reise in diese Region. Ich habe eine von mir und Annemarie Melcher „moderierte“ Reise für 2025 in Aussicht gestellt.

Wer weiter daran interessiert ist (guter Zeitraum ist Mitte April – Mitte Mai) sollte an der Werkstatt teilnehmen.

Annemarie Melcher und Johannes Borgetto freuen sich darauf, mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Pfade in den Konflikt-Dschungel zu schlagen – mindestens aber das Dickicht realistischer zu sehen.

Annemarie Melcher:

- ganzjähriger Einsatz als Ehrenamtliche in Jerusalem und Tabgha (deutsche Benediktiner)
- danach mehrmonatliche weitere Einsätze und Besuche in Israel/Palästina

Johannes Borgetto:

- Reisen in die Region seit 1975
- 20 Jahre Mitglied der Nahost-Kommission der kath. Friedensbewegung pax christi Deutschland
- 10 Jahre Mitarbeit im Kairos-Palästina-Solidaritätsnetz Deutschland

Werkstatt 6

Für Kinderbetreuung ist, wie immer gesorgt ☺



Mittwoch, 31.07.2020, 9.00 – 18.00 Uhr

Exkursion

Unsere Exkursion im Rahmen der IAKM-Studienwoche 2024 führt uns diesmal zur Franzensfeste.

Die Franzensfeste wurde von 1833 bis 1838 unter Kaiser Ferdinand I. erbaut und nach Kaiser Franz I. von Österreich, benannt. Sie gilt als einziges reines Beispiel der neupreußischen Befestigungskunst auf k.-u.-k.-österreichischem Boden.



Letztlich kostete der Bau schätzungsweise 2,6 Millionen Gulden, was zum Teil in der Verwendung des teuren Granits begründet lag. Aufgrund des Preises soll Kaiser Franz I. zynisch gesagt haben, er habe eine Festung aus Silber anzutreffen erwartet. Zum Einsatz kam die Festung nie, eine Fehlinvestition, wie man es sich für jeden Bau wünscht, der zum Kriegführen gedacht ist.



Heute beherbergt die Franzensfeste neben Museen auch den Sitz der Betreibergesellschaft BBT SE, des Brenner Basistunnels auf italienischer Seite.



Diese imposante Baustelle werden wir besichtigen, wenn es die aktuelle Situation der Bauarbeiten zulässt.

Wir bekommen eine Führung durch das dazugehörige Museum und Mag.//dott. Heinrich Tschigg wird uns eine Präsentation über die Technik und den Sinn und Zweck des Bauwerks halten.

Nachmittag:

Besichtigung und Führung, Weingut Manni Nössing, Brixen:

Bioanbau, Pestizide und die Umwelt, der Versuch einer



Einordnung mit Vortrag.

Manni Nössing, Winzer mit Idealismus und Eigensinn. Er entstammt einer Familie, die einen Bauernhof namens »Hoandlhof« bewirtschaften; wunderbar auf einen Hügel oberhalb der Stadt Brixen gelegen. Der Hof lebte ursprünglich von der Viehzucht. Das ist inzwischen Geschichte.



Tagungsstätte Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie, Brixen

Die Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie wurde in den Jahren 1961/62 nach den Plänen des bekannten Brixner Architekten Othmar Barth gebaut und 2019/20 umfassend renoviert. Das Gebäude bildet einen harmonischen Kontrast zum barocken Priesterseminar, das sich in unmittelbarer Nähe befindet und liegt im Zentrum von Brixen. Elementare Baumaterialien wie schalreiner Eisenbeton und Sichtziegelmauern gliedern die Außenfassade.

Im Innenraum wurde die strukturelle Einfachheit logisch fortgesetzt. Beide Bauelemente – schalreiner Sichtbeton als Träger und Ziegelmauerwerk als Füller gliedern den Bau auch nach innen. Die Cusanus Akademie trägt den Namen des Kardinals Nikolaus Cusanus (1404 – 1464). Kardinal Nikolaus Cusanus war einer der großen Theologen, Philosophen und Naturwissenschaftler seiner Zeit. Von 1452 bis 1456 war er Bischof von Brixen.

Das anspruchsvoll gestaltete Tagungszentrum verfügt über neun flexibel einsetzbare Tagungsräume, die mit moderner Tagungstechnik ausgestattet sind. Sie bieten Platz für Gruppen von 10 bis 700 Personen.



Herausgeber:

Internationale Arbeitsgemeinschaft
für Kommunikation und Medien (IAKM e.V.)

Franz Haider
Geschäftsführer

Wang 110
83567 Unterreit

Tel: 08073 2425
Mobil: 0152 55 355 104

Mail: info@iakm.de

Internet:
www.iakm.de

Redaktion:

Christian Mund

christian.mund@iakm.de

München, März 2024

Kooperationspartner

der Studienwoche ist die Fachstelle Medien und Digitalität der
Erzdiözese München und Freising



Tagungsort

Kard. Nikolaus Cusanus Akademie

Seminarplatz 2 I-39042
Brixen Südtirol (BZ) -
Italien

Leitung:

Dr. Thomas Schraffl

Kontakt:

Tel. +39 0472 832 204
Fax +39 0472 837 554
www.cusanus.bz.it

Anmeldung mit Anmeldeformular per Post oder online: www.iakm.de

Auskünfte

Franz Haider

Geschäftsführer der IAKM

Wang 110
83567 Unterreit

Tel: 08073 2425 (p) 089 2137 1496 (d)

Mobil: 0152 55 355 104

Mail: info@iakm.de

Internet: www.iakm.de

Organisatorisches für die IAKM-Studienwoche in der Cusanus-Akademie in Brixen (28.07. - 03.08.2024)

Anmeldung: mit Anmeldeformular (s. u.) per Post oder online: www.iakm.de

Auskünfte: Geschäftsführer Franz Haider, Tel.: +49 8073 2425

Teilnahmebeitrag: **170,00 €** (Mitglieder der IAKM erhalten einen Bonus von 20,-€)
Partner/-innen zahlen einen Tagungsbeitrag von **50,00 €**.

Jugendliche, Schüler und Studenten sind vom Tagungsbeitrag freigestellt.

Die Studienwoche ist als Fortbildung im Rahmen des Bildungsurlaubsgesetzes anerkannt.

Preise für Unterkunft und Vollverpflegung für die Teilnahme vom 28.07. - 03.08.2022

Für die Teilnahme vom 28.07. - 03.08.2024		Kinder unter 2 Jahren frei. Preisnachlass für Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten 50% Bei verkürzter Teilnahme werden die Anwesenheitstage gesondert verrechnet.
Standardzimmer als EZ mit Du/WC	810,00 €	
DZ mit Du/WC	750,00 € (pro Person)	
Mehrbettzimmer mit Du/WC	700,00 € (pro Person)	

Anmeldeformular

Ich melde folgende Personen zur Studienwoche 2024 der IAKM:
 „Wie wollen wir eigentlich leben? – Annäherung an eine Welt von Morgen“
 vom 28.07. - 03.08.2024 in der Cusanus-Akademie in Brixen an:

lfd. Nr.	Titel/ Vorname/ Nachname	Beruf	Werkstatt-Option	veg. Kost (ja/nein)	Alter (b. Kindern)
1					
2					
3					
4					
5					
6					

Ich/Wir nehme/n teil: Studienwoche 28.07.—03.08.2024
 vom..... bis.....2024

Erwünschte Unterbringung: Einzelzimmer mit Du/WC
 Doppelzimmer mit Du/WC
 Mehrbettzimmer mit Du/WC

Zutreffendes bitte ankreuzen

Absender

Titel.....

Vor-/Nachname.....

.....

Straße/ Nr.....

PLZ/ Ort.....

Tel./Fax.....

E-Mail.....

IAKM e.V.
 Franz Haider
 Wang 110

83567 Unterreit

Die Teilnahmebedingungen erkenne ich an. Mit der Veröffentlichung der Angaben zur Person der Angemeldeten im Teilnehmerverzeichnis und auf der Web-Seite der IAKM bin ich einverstanden

.....

Datum, Unterschrift